

Lernziele und didaktisches Konzept der BWL CD und ihres Autors

Diese kleine Übersicht vermittelt grundsätzliche Gedanken zum Unterrichtskonzept, das mit der BWL CD verfolgt wird. Es wird empfohlen, die hier dargelegten Kerngedanken bei der didaktischen Planung einer Lehrveranstaltung zugrunde zu legen oder zumindest zu berücksichtigen.



Wissen ist die Grundlage für Können und Erkennen. Das Wissen kennt vier Stufen:	
Einblick	hat, wer sich <i>Ausschnitte</i> eines Wissensgebietes angeeignet hat. Der Einblick ist also <i>unvollkommenes Wissen</i> . Einblick ist am leichtesten zu erwerben und oft schon aus der Allgemeinbildung abzuleiten.
Überblick	hat, wer die <i>Grundzusammenhänge</i> eines Wissensgebietes kennt. Der Überblick vermittelt eine <i>grundsätzliche Orientierung</i> .
Kenntnis	besteht in der <i>Vertiefung des Überblickes</i> , d.h., dem Wissen um die <i>Details eines Fachgebietes</i> . Kenntnis kann sich (beim Spezialisten) auch auf ein <i>Teilgebiet</i> des Ganzen beziehen.
Vertrautheit	ist die höchste Form der <i>vertieften und verinnerlichten Kenntnis</i> und setzt <i>alle wesentlichen relevanten Zusammenhänge</i> voraus. Vertrautheit wird nur durch <i>ständige und andauernde Beschäftigung</i> mit dem Fachgebiet <i>in langer Zeit</i> allmählich erworben.

Können ist die Fähigkeit, Wissen anzuwenden und die Voraussetzung für Verständnis:	
Fähigkeit	ist das Potential, <i>ein bestimmtes Handlungsergebnis zu erzielen</i> . Fähigkeit setzt neben allgemeinen Grundfähigkeiten (z.B. Intelligenz, Gedächtnis) zumeist <i>Wissen</i> voraus.
Fertigkeit	hat, wer eine Fähigkeit soweit entwickelt hat, daß er das jeweilige Handlungsergebnis <i>ohne Anstrengung</i> erzielen kann. Der Erwerb einer Fertigkeit verlangt vor allem sehr viel <i>Übung</i> .
Beherrschung	ist die <i>verinnerlichte</i> (internalisierte) und <i>verallgemeinerte</i> (generalisierte) <i>Fertigkeit</i> , die entsteht, wenn die Erreichung eines Handlungsergebnisses zur <i>mühelosen Selbstverständlichkeit</i> geworden ist. Generalisierung heißt, daß die Beherrschung sich nicht auf ein Einzelsachverhalt, sondern auf eine <i>Gesamtheit von Einzelfertigkeiten</i> bezieht.

Erkennen ist die Basis für die selbständige Erweiterung von Wissen und Können:	
Bewußtsein	hat, wer eine Problemlage <i>in ihren wesentlichen Aspekten erfäßt</i> . Bewußtsein wird oft schon alleine durch die <i>Medien</i> oder die <i>Alltagserfahrung</i> vermittelt und bedarf nur einer geringen geistigen Anstrengung.
Einsicht	hat, wer eine <i>Lösung</i> zu einem Problem <i>erfassen</i> oder <i>selbst ausarbeiten</i> kann. Einsicht setzt <i>Bewußtsein</i> und <i>Wissen</i> voraus.
Verständnis	hat, wer die Lösung zu einem Problem <i>konkret anwendet</i> . Neben <i>Bewußtsein</i> und <i>Wissen</i> setzt das immer auch <i>Können</i> voraus.

Diese grundlegenden Lernziele müssen im Rahmen von Lehrveranstaltungen und persönlichen betreuerungen in die Praxis übersetzt werden. Auf folgende Art und Weise versuche ich dies:

Grundlegende kognitive Fähigkeiten
<p>Diese Lehrprinzipien dienen dazu, kognitive Leistungen zu ermöglichen, die im Studium, in der Prüfung und im Betrieb unerlässlich sind. Aus Wissen müssen Können und Erkennen entwickelt werden. Das steht teilweise im Widerspruch zu den von Schülern und Arbeitnehmern bisweilen geforderten Fähigkeiten zum Auswendiglernen und zum Gehorsam.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Fähigkeit entwickeln, Grundprinzipien zu generalisieren und auf neue Situationen anzuwenden ● Analytisches Denken trainieren, insbesondere die Fähigkeit trainieren, versteckte Grundprinzipien und unausgesprochene Grundannahmen zu identifizieren und zu benennen ● Probleme im betrieblichen Rahmen lösen lernen ● Schlußfolgerungen aus Beobachtungen ziehen, dabei Wichtiges von Unwichtigem trennen ● Informationen und Ideen integrieren und zu anwendungsreifen neuen Konzepten oder Produkten entwickeln ● Holistisches (ganzheitliches) Denken, insbesondere vielfältige und teilweise widersprüchliche Auswirkungen betrieblicher Maßnahmen erkennen und abschätzen ● Kreatives Denken und Handeln lernen und trainieren ● Zwischen Fakten, Meinungen und Intentionen unterscheiden, also Ideologie und Propaganda erkennen

Fachspezifisches Lernen
<p>Leider wird das Lernen selbst oft innerhalb der Schulkarriere verlernt (bzw. niemals überhaupt erst gelernt). Das Lernen ist aber kein selbstverständlicher Prozeß, sondern will selbst trainiert werden. In engem Zusammenhang mit den grundlegenden kognitiven Fähigkeiten dienen diese Lehrziele daher dazu den Lernenden zu befähigen, sich selbstständig oder unter Anleitung in ein Themengebiet einzuarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die bisweilen komplexen und abstrakten Definitionen der Betriebswirtschaft lernen und anwenden ● Theoretische Grundkonzepte der Disziplin erkennen und in der betrieblichen Wirklichkeit anwenden ● Sichtweisen und Lehrrichtungen der Volks- und Betriebswirtschaft kennenlernen ● Zeitschriftenbeiträge und Literatur kritisch würdigen lernen ● Eigenständige Literaturrecherche und selbständiges Quellenstudium betreiben, was insbesondere die Fähigkeit zur Internetrecherche einbezieht ● Offenheit für neue Ideen entwickeln, aber auch die Bereitschaft und Fähigkeit, diese auf Sinnhaftigkeit zu überprüfen ● Eine informierte und vor allem eigene Meinung zu aktuellen Themen entwickeln und vertreten können ● Interkulturelle Kompetenz entwickeln

Kommunikations- und Teamfähigkeit verbessern
<p>Die Arbeit im mittleren und oberen Management ist meistens Teamarbeit. Verbale und schriftliche Kommunikationsfähigkeit ist daher von großer Bedeutung. Dies wird im Studium nicht nur in Klausuren, sondern auch in Referaten, Vorträgen und Studien-, Projekt- und Diplomarbeiten geübt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aufmerksamkeit verbessern ● Sich besser und länger konzentrieren können ● Das Gedächtnis verbessern ● Das Zuhören verbessern, insbesondere das sogenannte „aktive“ Zuhören ● Sprachlichen Ausdruck trainieren, insbesondere die freie Rede vor Publikum ● Schriftsprachlichen Ausdruck trainieren, und zwar inhaltlich, formal und mit Hilfe technischer Medien ● Mathematische Kenntnisse und Fähigkeiten ausbauen, mit Taschenrechner und Computer. ● Den Umgang mit Office-Software, insbesondere mit Tabellenkalkulation und Textverarbeitung, mit Datenbanken und Layout-Software lernen und üben, um Unternehmenspublikationen erstellen zu können und die betriebliche Datenverarbeitung zu beherrschen ● Programmierung erlernen, insbesondere VisualBASIC, SQL, Java und ggfs. die Entwicklungsumgebungen der großen ERP-Systemen

Berufliche Fähigkeiten trainieren
<p>Diese Fähigkeiten bestehen in der Anwendung von Wissen, Können und Erkennen im Alltag der Führungstätigkeit. Anscheinend „altmodische“ Sekundärtugenden wie Fleiß, Pflichterfüllung und Pünktlichkeit spielen hier eine große Rolle, denn die Zusammenarbeit im Betrieb funktioniert nur so gut wie das schwächste Glied des Getriebes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Fähigkeit üben, mit anderen produktiv und zielorientiert zusammen zu arbeiten

- Managementfähigkeiten entwickeln
- Präzise, termintreu, professionell und ausdauernd arbeiten lernen
- Die Verpflichtung zu persönlicher Leistung entwickeln
- Leistungsdisziplin und Ausdauer entwickeln

Persönliche Entwicklung und Führungsverantwortung entwickeln

Nicht erst im Total Quality Management wird der Betrieb als gesellschaftliche Institution verstanden. Der Vorwurf unmoralischen Verhaltens von Führungskräften ist leider verbreitet und oftmals wahr. Diese Lernziele schließlich dienen dazu, daß die Führungskraft prinzipientreu und verantwortungsbewußt handelt. Für die Politik ist freilich ungeeignet, wer diese Lernziele verwirklicht:

- Ein Gefühl für die eigene Verantwortung entwickeln
- Fähigkeit zu selbständigem Denken und Handeln entwickeln
- Selbstachtung und Selbstvertrauen stärken
- Eigene Werte entwickeln und die Fähigkeit, dazu zu stehen und diese eigenen Werte nach außen zu kommunizieren
- Unabhängigkeit gegen Ideologien und Fremdbestimmung entwickeln und die Fähigkeit, für richtig und wertvoll erkannte Ziele zu kämpfen und diese gegen Widerstände durchzusetzen
- Respekt und Hochachtung gegen Andere entwickeln, auch gegen Widersacher
- Wert legen auf psychische Gesundheit und Wohlbefinden auch in Belastungs- und Streßsituationen
- Selbstverpflichtung zu Aufrichtigkeit und Prinzipientreue
- Die Fähigkeit zu oberzielkonformen und richtigen Entscheidungen im Einklang mit eigenen Überzeugungen und Werten entwickeln, auch wenn diese Entscheidungen unpopulär sind

Eine breite Online-Unterstützung meiner Lehrtätigkeit findet der Leser im Internet:

<http://www.zingel.de> Haupteinstiegspunkt in alle Webseiten und Download einer Zahl von Skripten, Excel-Lösungen und Materialien sowie Verkauf der BWL CD.

<http://www.bwl-bote.de> Große Sammlung aktueller Beiträge zur betriebswirtschaftlichen Aus- und Fortbildung

<http://forum.zingel.de> Das bekannte „Forum für Betriebswirtschaft“.

Über meine Person und meine Tätigkeit finden Auftraggeber in <http://www.zingel.de/pdf/zingel.pdf> weitere Informationen. Der Standort dieses Dokuments ist <http://www.zingel.de/pdf/konzept.pdf>

Literatur: Winteler, Adi, „Professionell lehren und lernen“, 3. Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 2008, ISBN 978-3-534-17258-0